Personalnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1960)**

Heft 52

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Teller mit Schlachtendarstellungen ist von so gekonnter Malerei, dass man geneigt ist, Bonaventura Häuer, einen der geschicktesten Höroldtspezialisten, dafür als Autor vorzuschlagen.

Unter den Figuren und Gruppen war mir besonders die Figur eines Bauern (Böttgerporzellan) interessant, da sie einige Ähnlichkeit mit den wenig bekannten Bettlerfiguren Kirchners aufzuweisen hat.

Die Kleinplastik eines Hasen trug ebenfalls wie die Figur eines Pantalone aus der italienischen Komödie die KHC-Bezeichnung, ein Beweis dafür, dass Gruppen und Figuren gerne als Tafelschmuck Verwendung fanden. — Die Glanzstücke der Sammlung jedoch sind unzweifelhaft zwei Kaendlerarbeiten:

Ein glänzend erhaltenes Exemplar des fünfarmigen Sulkowsky-Leuchters (der nur noch in zwei Exemplaren vorhanden ist) und die im Jahre 1740 entstandene Statuette eines kräftig staffierten Nepomuk, des Prager Schutzheiligen.

Als Biskuitplakette war noch das Relief des Porzellanerfinders zu sehen, absolut in der gleichen Grösse, aber spiegelverkehrt, wie der im Werkarchiv anlässlich der 100-Jahr-Feier abgeheftete Kupferstich. Der Bildhauer Weger, der ja auch der Schöpfer der wirkungsvollen Böttgerbüste war, wird sie modelliert haben.

Dass ich mich an vier langen Abenden mit dem Besitzer dieser und noch weiterer, museal äusserst interessanter Dinge austauschen, die Exponate in die Hand nehmen und vor mich auf den Tisch stellen konnte, während man nach Herzenslust darüber fachsimpelte, bedeutete eine ungeahnte Bereicherung meiner lebendigen Beziehungen zum Altmeissner Porzellan. Ging ich dann durch die gebogenen Gassen, über die winkeligen Plätze des barocken Prag nach meinem Quartier zum Wenzelsplatz, dann wurden diese Beziehungen durch die zauberhafte Stimmung des unverfälschten Zeitkolorits, das aus den alten Mauern geisterte, noch eigenartig verstärkt.

(Manufaktur-Echo, Meissen, 26. Oktober 1959)

VII. Zu Paul Scheurichs Porzellanfigur

Von Otto Walcha, Meissen

Abb. 42

«Der Vagabund»

Wand'rer im Herbste des Lebens
wanderst schon lange allein!
Wartetest Jahre vergebens
auf den Gefährten dein.

Nie hast du jemand gefunden,
der mit dir wollte gehn,
denn nach wenigen frohen Stunden
hiess es «Auf Wiedersehn».

Langsam wirst du jetzt müde,
gönnst dir gar oft eine Rast.
Heit'res klingt auf im Gemüte,
fremd ist dir jetzt alle Hast.

Leer hängt am Gürtel die Flasche,
matt nur hältst du den Stock,
trocken das Brot in der Tasche,
löcherig zottelt der Rock.

Aber es lispeln die Lippen
lächelnd ein Liedlein daher,
winkt auch Freund Hein mit der Hippen,
wird auch das Schreiten dir schwer.

Wandre denn mutig ans Ende.
Einmal wird alles ganz leicht:
Irgendwer greift deine Hände.
Wandrer, dann ist es erreicht!

VIII. Personalnachrichten

Am 6. Oktober feiert unser Ehrenmitglied Dr. Ernst Schneider in Düsseldorf seinen 60. Geburtstag. Wir Keramikfreunde hatten das Vergnügen, ihn als grosszügigen Gastgeber anlässlich unserer letztjährigen Pfingstfahrt kennenzulernen. Damals erzählte uns der Jubilar von seinen ersten künstlerischen Erwerbungen als Primaner auf der Schulbank. Was ist aus dem einstigen jungen Sammler und Kunstbegeisterten geworden? Die Frage braucht keine Antwort, wenn man das Schloss Jägerhof in Düsseldorf besucht!

Dr. Schneider studierte an der Universität Frankfurt am Main Staatswissenschaft und promovierte 1922. Seine geschäftlichen Interessen wandten sich zuerst der Eisenindustrie und später der Chemischen zu. Fast 25 Jahre lebte er in Berlin, kehrte aber 1945 ins Rheinland zurück, wo er auch vorher gelebt hatte. Als Präsident der Düsseldorfer Handelskammer und als Präsident des Industrieklubs hat der Jubilar täglich ein aufgerütteltes Mass von Arbeit. Faenza ernannte ihn zum Komiteemitglied des Internationalen Museums und die Keramikfreunde der Schweiz zu ihrem Ehrenmitglied. Lieber Dr. Schneider! Wir Keramikfreunde in der Schweiz senden Ihnen zu Ihrem 60. Geburtstag die herzlichsten Wünsche. Möge die Freundschaft, die Sie uns seit Jahren schenken, auch in der Zukunft wei-

ter dauern. Mögen Ihnen noch sehr viele glückliche Jahre beschieden sein, in denen Sie in Ihrem Wirkungskreis Freude und Genugtuung finden. Ihr Land kann stolz sein, in Ihnen einen feinsinnigen Gönner für Kunst und Kultur zu besitzen. SD

Herrn *H. U. Bosshard,* der im Tessin einen sehr schweren Unfall erlitt, wünschen wir Keramikfreunde baldigste Genesung.

Professor Treue in Göttingen hat vor einigen Tagen ein grosses Werk publiziert: «Die Geschichte der Ilseder Hütte.» Die 728 Seiten erzählen in ausserordentlich lebendiger Weise von Gründung, Erfolgen, Rückschlägen und Erweiterungen dieses Werkes, das heute noch besteht und sein 100-jähriges Bestehen feiert.

IX. Neuaufnahmen

Fräulein Frieda Bernet, Guggistrasse 25, Luzern, eingeführt von Frau Math. Hohl. Zürich.

Mrs. Frederick G. Blackburn, 1055 Devon Road, Pittsburgh, Pens., USA, empfohlen durch Mr. W. W. Blackburn.

Monsieur Henri Blanc, 10, Cheneau-de-Bourg, Lausanne, empfohlen durch M. Bachmann.

Herr Helmut Blömer, Elfstr. 40, Bad Godesberg, Deutschland, empfohlen durch Frau Langeloh, Köln.

Herr Erich B. Cahn-Fridberg, Numismatiker, Birsigstr. 132, Basel, empfohlen durch Herrn Dr. H. Cahn, Basel.

Herr Dr. Ludwig Ehmann, St. Gallerring 95, Basel, empfohlen durch Frau Dr. A. Torré, Zürich.

Frau Meta M. Enderli, Eleonorenstrasse 9, Zürich, empfohlen durch Frau Dr. Schmidt de Terra, Zollikon.

Frau Elisabeth Feher, Hùnyadi Jànos ùt 5, Budapest I, Ungarn, empfohlen durch Herrn Dr. S. Ducret.

Frau Dr. Y. Hagenbach-Mylius, Salinenstrasse 1, Basel, empfohlen durch Frau L. Niedermann.

Herr Rud. Heiniger, zum Kunstgut, Kirchstr., Wichtrach (BE), empfohlen durch Frau M. Bachmann, Zürich.

Frau Prof. Valerie Hinderling, Thiersteinerrain 131, Basel, empfohlen durch Frau Dr. Rodell.

Monsieur Dr. Jean Hirschen, Pérolles 79, Fribourg, empfohlen durch Herrn Dr. S. Ducret.

Herr Rudolf Josten, Glockhammer 42, Neuss/Rhein, Deutschland, eingeführt von Frau Langeloh, Köln.

Fräulein Ursula Koch, Rua Inglès de Souza 119, Rio de Janeiro, Brasilien, empfohlen durch Frau T. Thoma, Zch.

Herr Dr. jur. Konstantin Kraus, im Sesselacker 60, Basel, empfohlen durch Frau Dr. Th. Kraus-Plattner.

Herr Dr. Rob. Küng, Im Kirschgarten 10, Binningen (BL), empfohlen durch Herrn Dr. med. Hans Schmid.

Herr Edgar Mannheimer, Sonneggstrasse 80, Zürich, empfohlen durch Frau M. Bachmann, Zürich.

Frau Annemarie Marti, Neptunstrasse 44, Zürich 7, empfohlen durch Herrn Dr. Schnyder von Wartensee.

Frau Charlotte Muscheid, Stadion, Köln, Deutschland, empfohlen durch Frau Elfriede Langeloh.

Herr Willi Muscheid, Stadion, Köln, Deutschland, empfohlen durch Frau Elfriede Langeloh.

Herr Prof. Dott. Paparella, Via Brenta 5/c, Roma, Italia, empfohlen durch W. Lüthy.

Frau Elsy Roth, Chalet Diana, Oberrieden (ZH), empfohlen durch Herrn Ineichen.

Herr Dr. Rainer Rückert, Prinzregentenstr. 3, München 22, empfohlen durch Herrn Paul Schnyder von Wartensee.

Madame Helene de Vogue, Avenue Velasquez 6, Paris VIII, empfohlen durch Herrn Fritz W. Klingelfuss, Basel.

Fräulein Rosy Weber, Antiquités, Ascona, Via Collegio, empfohlen durch Frau M. Bachmann, Zürich.

Frau Dr. Emmy Wegmann-Morath, Röschenzerstrasse 12, Basel, empfohlen durch Frau Elias, Spalenvorstadt 3, Basel.

Frau Rosa Zahnd-Biedermann, Seefeldstrasse 247, Zürich 8, empfohlen durch Frau Dr. A. Torré.

Frau Hilde Rakebrand, Staatl. Porzellansammlung, Güntzstrasse 34, Dresden, empfohlen durch Dr. Ducret.

The Library Museum of Fine Arts, Boston 15, Massachusetts, USA, empfohlen durch Dr. Ducret.

Adressänderungen:

Frau Rosa-Helen Luchsinger, früher Clausiusstr. 54, jetzt Klosbachstrasse 43, Zürich 32.

Herr Hansueli Fröhlich, früher Notkerstrasse 16, jetzt Schneebergstrasse 35, St. Gallen.

Mme R. Bernheim, 16, rue Pontonier, Strasbourg, France.

Frau Elisabeth Ch. von Kulmiz, früher Mathildenstrasse, jetzt Tengstrasse 38/I, München 13.

Die Jubiläumsschrift «250 Jahre Staatliche Porzellanmanufaktur Meissen», in der Otto Walcha und Mitarbeiter die gesamte Geschichte abhandeln, kann in der Schweiz bezogen werden bei Librairie Centrale, pl. de la Riponne, Lausanne, und kostet Fr. 12.50. Allen Keramikfreunden zum Studium empfohlen.